

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Älteste Zeitung des Bezirks

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Stadtrats und des Finanzamts Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 46 Millimeter breite Millimeterzeile 8 Rpf.; im Textteil die 93 Millimeter breite Millimeterzeile 18 Rpf. Anzeigenschluß: 10 Uhr vormittags. Zur Zeit ist Preiskarte Nr. 4 gültig

Bezugspreis: Für einen Monat 2.- RM mit Aufträgen; einzelne Nummer 10 Rpf. Gemeinle-Verbands-Kontokonto Nr. 3. Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 403 Postfachkonto Dresden 125 48

Nr. 73

Donnerstag, am 26. März 1936

102. Jahrgang

Gemeinschaftsempfang am 27. März

Der Reichsminister des Innern weist hierdurch die Reichs- und Landesbehörden, die Gemeindeverwaltungen sowie sämtliche Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts auf den Gemeinschaftsempfang der Führerrede am Freitag, den 27. März, 16 Uhr, und auf die am gleichen Tage um 15.45 Uhr einsetzende Beflagung mit dem Erfahren hin, das Erforderliche umgehend zu veranlassen.

Oertliches und Sächsisches

Dippoldiswalde. In vergangener Woche war die große Wahlkundgebung im hiesigen Schützenhaus, in dieser Woche sind Wahlkundgebungen in den einzelnen Ortsgruppen gehörenden umliegenden Ortschaften, in Paulsdorf, Wernsdorf, Reinholdshain, Oberhäslich. Überall gab es volle Säle und gespannt hörten alle die Reden, in denen von den Werten des Führers und davon gesprochen wurde, was der Zweck der Wahl ist. Teilweise hatten sich auch das Jungvolk und die SA in den Dienst der Sache gestellt mit Werbemärschen und Sprechschören. Überall rege Tätigkeit.

Morgen Freitag um 15.50 Uhr wird nach dem Erlaß von Reichsminister Dr. Goebbels das Zeichen zum Beflaggen aller öffentlichen Gebäude, Betriebe und Privathäuser gegeben werden. Die Fahnen haben dann bis Sonntagabend zu wehen. Weiter blüht die Ortsgruppenleitung, daß am Sonnabendabend zur Großkundgebung sämtliche Häuser der Stadt illuminiert werden.

Dippoldiswalde. Am Sonnabend, 28. März, begeht das ganze deutsche Volk in feierlicher Weise den „Deutschen Volkstag für Ehre, Freiheit und Frieden“ mit einem letzten Appell des Führers aus Köln. Wie überall im ganzen Deutschen Reich, so ruft auch die Ortsgruppe Dippoldiswalde alle Volksgenossen und Volksgenossinnen zur Teilnahme an der auf dem Marktplatz stattfindenden Großkundgebung mit Übertragung der Führerrede auf. Alle nationalsozialistischen Formationen sowie die Vereine, Verbände und sonstigen Organisationen stellen zur Teilnahme an dieser Kundgebung wie folgt: Stellzeit: pünktlich 19.15 Uhr. Die Formationen marschieren in vier Marschkolonnen nach dem Marktplatz. Marschkolonne 1: SA, NSKK, Politische Leiter, SA, Filieger-Ortsgruppe stellen auf dem Sportplatz. Leitung: Pp. Philipp. — Marschkolonne 2: Jungvolk, WDM, Turn- und Sportverein stellen auf dem Turnplatz. Leitung: Pp. Frisch. — Marschkolonne 3: Deutsche Arbeitsfront, NS-Hugo, Gesangsvereine, Kleingärtner stellen auf dem Wahnholtsplatz. Leitung: Pp. Zimmer. — Marschkolonne 4: Reichskriegerverein, Luftschutzbund, Feuerwehr, Schützen, NSB, Haus- und Grundbesitzervereine, Sanitätskolonne und alle übrigen nicht einzeln aufgeführten Vereine stellen auf dem Oberplatz. Leitung: Pp. Winkler. Die Fahnen sind an der Spitze der einzelnen Marschkolonnen zu führen und treten dann auf dem Marktplatz zum Fahnenblock. Die Ausgabe von Fahnen erfolgt auf den Stellplätzen. Abmarsch der einzelnen Marschkolonnen 19.25 Uhr. Eintreffen auf dem Marktplatz bis 19.45 Uhr. Die Aufmarschleitung hat Pp. Delang.

Dippoldiswalde. Wahlkundgebungen werden am Freitag um 20 Uhr abgehalten im Gasthof Falkenhain mit Kreisredner Raben, Gasthof Luchau mit Kreisredner Rohbach, Erdgerichtsgasthof Seifersdorf mit Kreisredner Thämmel, außerdem in Frauenstein, Goldener Löwe, Zursersdorf, Gasthof zur Ruhe, Schlottwitz, Gasthof Steglitz, Postensdorf.

Glashütte. Am Glashütte ist mit den Sprengarbeiten zum Tunnelbau für den Umbau der Müglitztalbahn begonnen worden.

Dresden. Leistungszahlen. Begünstigt durch Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen und durch das fast frostfreie Wetter des Februar ging die Arbeitslosigkeit dieses Winters früher als in den Vorjahren zurück; sie lag Ende Februar mit 50 866 Arbeitslosen um über 750 unter dem Januar-Stand, und um 5800 unter dem vorjährigen Februarstand. Mit 543 Neubauwohnungen wurde der Stand des vorjährigen Februar und sogar das Baugeschäft des vergangenen Sommers übertroffen. Die Sparsparlagen bei

Europa am Scheideweg

Von Ribbentrop über die Befriedung Europas

Nach seiner Rückkehr nach London gewährte Bolschafier von Ribbentrop dem bekannten englischen Journalisten Ward Price eine Unterredung, die in der „Daily Mail“ wiedergegeben ist. Nach der Darstellung des Engländers erklärte der Bolschafier, daß er im Augenblick noch nicht sagen könne, welche Vorschläge noch zu denen in dem Memorandum des deutschen Reichsanzlers vom 7. März hinzukommen. Auf jeden Fall würden auch diese von demselben Geist erfüllt sein. Ueber den Eindruck, den die Vorschläge der Locarno-Mächte auf den Führer und seine Ratgeber in Berlin gemacht hätten, habe von Ribbentrop geantwortet:

„Schon bei der ersten Prüfung des mir von Mr. Eden am letzten Donnerstagabend überreichten Dokuments gewann ich die feste Überzeugung, daß es eine sehr starke Reaktion nicht nur bei der deutschen Regierung, sondern beim gesamten deutschen Volk hervorgerufen würde. Denn diese Vorschläge stellen einen bedauernswerten Rückfall in die Mentalität dar, die Deutschland während der Nachkriegszeit soviel Leid gebracht hat. Diese Mentalität macht es sich zum Grundsatz, die europäischen Nationen in Sieger und Besiegte zu teilen. Ich kann Ihnen versichern, daß das deutsche Volk diesen Versailles Geist nicht mehr duldet. Daraus ergibt sich, daß die deutsche Regierung niemals eine einseitige Beeinträchtigung ihrer Hoheitsrechte annehmen wird.“

Wenn Herr Standin sagt, daß er die Anwesenheit fremder Truppen auf französischem Boden als eine ungeheuerliche Unbilligkeit empfinden würde, so kann ich nur erwidern, daß das deutsche Volk hundertprozentig genau so denkt.

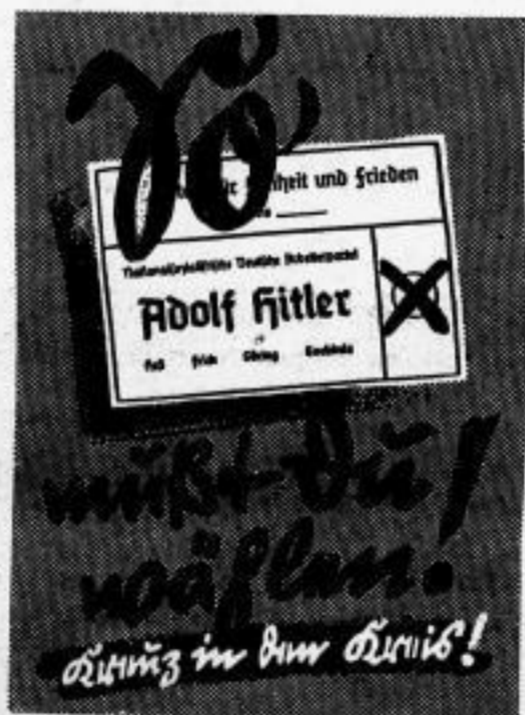
Die deutsche Regierung war, als ich ihr die Vorklage der Locarno-Mächte vorlegte, um so ungehaltener über den aus ihnen sprechenden Geist der Vergangenheit, als gerade sie ja seit der Machtübernahme durch den Nationalsozialismus immer bestrebt war, einen neuen Geist des Friedens, allerdings auf der Grundlage der Gleichberechtigung, in Europa zum Leben zu erwecken. Es ist oft die Frage gestellt worden, besonders von französischen Staatsmännern, warum Deutschland seinen Friedensworten keine Taten folgen lasse.

Ich glaube, ich kann wohl sagen, daß der Führer vor anderen europäischen Staatsmännern die Tat für sich in Anspruch nehmen kann, daß er zahlreiche konkrete Vorschläge der Welt vorgelegt hat. Diese Vorschläge sind ein wesentlicher Beweis dafür, daß Deutschland wirklich die Festigung des Friedens und die Zusammenarbeit zwischen den Völkern wünscht.

Ich glaube, der Tag wird übrigens kommen, wo allgemein anerkannt werden wird, daß der von der deutschen Regierung durch die Wiederbefreiung des Rheinlandes unternommene Schritt die Konsolidierung Europas entscheidend gefördert hat und zwar aus folgenden Gründen:

1. Ganz abgesehen davon, daß es grundsätzlich für jedes Volk unerträglich ist und unerträglich sein muß, nicht herr im eigenen Hause zu sein, war es nach dem Abbruch des antideutschen Militärbündnisses zwischen Frankreich und Rußland unmöglich, die dichtbesiedelten westlichen Provinzen Deutschlands weiterhin ohne militärischen Schutz zu lassen.

2. Frühere Erfahrungen haben uns gelehrt, daß gar keine Aussicht bestand, eine Einlauna über die Wiederher-



der Sparkasse stiegen seit der nationalen Erhebung um 63,8 Millionen Mark.

Schneeberg. Wahrscheinlich zu schnell gefahren. Als der liebenwürdige 29-jährige Arbeiter Böcker mit seinem Fahrrad in der Auer Straße einem Schwerhörigen ausweichen wollte, kam er so unglücklich zu Fall, daß er einen tödlichen Schädelbruch davontrug.

Meißen. Als am Mittwoch ein siebenjähriger Knabe über die Fahrbahn rennen wollte, gab er keine Obacht auf ein entgegenkommendes Personenauto. Er wurde von dem Wagen erfaßt und zu Boden geschleudert. Er trug Kopfverletzungen davon, die seine Überführung ins Krankenhaus notwendig machten.

Königsbrück. In der Nacht zum Dienstag wurde an der Pulsmühlbrücke eine Kellnerin im Flußbett liegend aufgefunden. Sie hatte sich zu weit über das Brückengeländer gelehnt und war dabei 2 1/2 Meter tief in den Fluß gefallen, der glücklicherweise nicht viel Wasser führte. Die Verunglückte, die einen Knöchelbruch erlitten hatte, wurde ins Krankenhaus gebracht.

Schlagiswalde. Der an der Schule in Obercunewalde tätige Lehrer Wilhelm Bernhardt wurde vom Auswärtigen Amt für die Dauer von fünf Jahren zum Schulleiter der deutschen Auslandsschule in Limbo (Italien) berufen.

Eibenstock. Der Führer und Reichsanzler hat für das 14. Kind des Tischlermeisters Paul Wey die Patenschaft übernommen.

Junkau. Auf der Glauchauer Straße rannte ein neunjähriger Knabe gegen einen Personenkraftwagen und wurde so schwer verletzt, daß er in eine Klinik gebracht werden mußte.

Heute abend um 20 Uhr versammeln wir uns am Lautsprecher. Der Leipziger Sender überträgt die Rede des Führers aus der Messehalle 7!

Wettervorhersage des Reichswetterdienstes

Ausgabeort Dresden für Freitag:

Mäßige östliche, später auf südliche Richtungen drehende Winde. Nach vorübergehender Aufbeiterung erneut Eintrübung mit Regenschauern. Später wieder etwas kühler.

Des Führers Handeln sichert den Frieden Deutschlands und der Welt!